

SONDERAUSSCHREIBUNG

KUNSTE ÖFFNEN WELTEN

Gute Bildungsangebote zu unterbreiten und allen Kindern und Jugendlichen kulturelle Erfahrungen zu ermöglichen – das ist ein wichtiges Ziel. Ländliche Räume bieten dafür viele Potenziale und Möglichkeiten.

Deshalb suchen wir mit dieser Sonderausschreibung Bündnisse, die sich mit ihren Projektideen den Herausforderungen jenseits von Städten und dem städtischen Nahraum stellen und sich für Kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen auf dem Land engagieren.

WAS IST DAS ZIEL DER FÖRDERUNG?

Ziel der Förderung ist es, die Bildungschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in ländlichen Räumen zu verbessern. Mit der Förderung können Projekte umgesetzt werden, die jungen Menschen auf dem Land Kunst und Kultur zugänglich machen. So können sie an Angeboten der Kulturellen Bildung teilhaben, zu denen sie sonst keinen oder nur wenig Zugang haben.

PROJEKTBEISPIEL – DAS KÖNNEN SIE MACHEN!

Entwickeln Sie eine Idee für ein Projekt, das in ländlichen Räumen jungen Menschen Kunst und Kultur zugänglich macht, persönliche und lokale Identität miteinander verbindet, den Dialog von Bewohner*innen im Dorf und Landkreis anregt, Ideen und Positionen von Kindern und Jugendlichen sichtbar macht, ehrenamtliche Ressourcen und die persönliche Nähe von Partnern nutzt.

Landart-Projekte realisieren – Musikensembles gründen – Generationentheater spielen – Fotosafaris gestalten – Denkmäler entdecken – Tanztraditionen pflegen und neu interpretieren – Geschichte(n) kreativ schreiben – Kunstobjekte im öffentlichen Raum gestalten – Videoclips drehen – ... Natur künstlerisch er- und beleben

„Die Geschichte der Arche Noah“

Ein Projekt des Sport- und Jugendclub (SJC) Hövelriege e. V.



Zwischen Bielefeld und Paderborn – da liegt Hövelriege. Ein Ort aus vier eher dörflichen Ortsteilen, sogenannten Streusiedlungen, mit je einem Fußballverein. Einer davon ist der Sport- und Jugendclub (SJC) Hövelriege e.V. Ungewöhnlich erscheint dies zunächst, wenn es doch um Kulturelle Bildung geht. Ein Sportclub? Doch das ist der Dreh- und Angelpunkt in diesem ländlichen Raum und damit die beste Anlaufstelle für Kulturelle Bildung vor Ort, wenn sie möglichst alle erreichen soll. Und genau das schafft der SJC gemeinsam mit den Künstler*innen.

Weiterlesen unter <https://bkj.nu/hqt>.

Bild: Sport- und Jugendclub Hövelriege e. V.

HERAUSFORDERUNG LÄNDLICHER RAUM – DAS TUN WIR!

Kulturvereine, kulturelle Bildungseinrichtungen, Träger der Jugend- und Sozialarbeit stehen in ländlichen Räumen vor besonderen Herausforderungen. Deshalb unterstützen wir, seitens der BKJ, diese Projekte besonders durch:

- » eine intensive **Beratung** Ihrer Ideen und Anträge.
- » eine intensive **Begleitung** bei der Projektdurchführung und im Nachweisprozess.
- » die besondere **Berücksichtigung der Projektidee im Auswahlprozess**, insbesondere um ländliche Strukturen zu fördern.
- » eine **zusätzliche Förderung**, um eine u. U. aufwändige An- und Abreise von Kindern und Jugendlichen zu finanzieren.
- » ein **weites Verständnis der Verortung** des Bündnisses: Die Bündnispartner können aus unterschiedlichen Kommunen eines Landkreises stammen, wenn sie sich gegenseitig erreichen und im Bündnis schlüssige Aufgaben übernehmen.

WELCHE PROJEKTE WERDEN GEFÖRDERT?

Die Projekte müssen bestimmte Kriterien erfüllen, um gefördert werden zu können. Wir unterscheiden dabei zwischen **a) inhaltlichen Kriterien** und **b) formalen Kriterien**.

a) inhaltliche Kriterien

Teilnehmer*innen

Es werden Projekte gefördert, die sich an Kinder und Jugendliche richten, deren Familien strukturell benachteiligt sind. Das sind Familien,

- » die nah an der Armutsgrenze leben
- » deren Mitglieder bildungsbenachteiligt werden, d. h. kaum durch schulische bzw. außerschulische Bildungsangebote angesprochen bzw. erreicht werden/wurden
- » die von Arbeitslosigkeit betroffen sind
- » die von diesen und weiteren Diskriminierungen betroffen sind.

Die Projekte richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen dem Vorschulalter (ca. fünf Jahre) und 18 Jahren.

Bezug zur Kulturellen Bildung

Wir fördern Projekte, die Kulturelle Bildung ins Zentrum rücken. Diese Angebote sollen Zugänge zu Künsten und Kultur (Theater, Bildende Kunst, Fotografie, Tanz, Musik, Literatur etc.), Spiel und Medien (Film, Hörspiel, Digitale Medien etc.) schaffen. Die Teilnehmer*innen sollen in den Projekten selbst gestalterisch tätig werden und über Umsetzung und Inhalte mitbestimmen.

Bezug zur Lebenswelt

Die Projekte sollen sich auf das direkte Umfeld der Kinder und Jugendlichen beziehen. Das bedeutet, dass sie sich in den Projekten mit ihrer Persönlichkeit, ihren Ideen und ihren Meinungen einbringen und mit ihren Interessen und Themen beschäftigen können. Wir freuen uns besonders über Projektideen, die Vorurteile und Diskriminierungen benennen und Wege finden, junge Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen zu empowern.

Analoge und digitale Orte

Gesucht werden Projekte, die Kindern und Jugendlichen Erfahrungen ermöglichen und sie anregen, ihnen vertraute und unbekannte Orte (neu) zu entdecken. Auch begleitete digitale Angebote sind ergänzend möglich.

Engagement-Förderung

Wir haben Interesse an Projektideen, die Ehrenamtliche einbinden oder dazu beitragen, das Engagement von Menschen für andere zu stärken, z. B. auch die Selbstorganisation von jungen Menschen.

b) formale Kriterien

Drei Bündnispartner

Gefördert werden Projekte, die von mindestens drei Bündnispartnern gemeinsam umgesetzt werden. Die Bündnispartner können z. B. eine Jugendkunstschule, ein Musikverein, ein Jugendzentrum, eine Theater- oder eine Zirkusinitiative, eine soziale Einrichtung, Schulen oder Wohnheime u. v. m. sein.

Die drei Bündnispartner haben unterschiedliche Kompetenzen. Sie entwickeln gemeinsam eine Projektidee und verteilen die Aufgaben ausgewogen. Einer der Bündnispartner übernimmt die Verantwortung, den Antrag einzureichen und die finanziellen Mittel zu verwalten. Der Bündnispartner, der den Antrag einreicht (Antragsteller), muss ein gemeinnütziger Verein oder eine öffentliche Einrichtung sein.

Lokale Verortung

Die Bündnispartner sind lokal in dem Umfeld ansässig, wo das Projekt stattfindet. Sie sind vertraut mit den Lebensbedingungen, aber auch mit den Interessen, Ideen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen, die dort leben.

Offener Zugang

Das Projekt ist zugangsoffen und niedrighschwellig, d. h., die Teilnehmer*innen brauchen keine Vorkenntnisse, um teilzunehmen. Sie dürfen auch nicht durch Teilnahmegebühren oder sonstige Kosten an der Teilnahme gehindert werden.

Freiwilligkeit

Das Projekt findet in der Freizeit statt. Das bedeutet, es darf nicht während der Unterrichtszeit durchgeführt werden. Für Projekte mit Kindertagesstätten gelten besondere zeitliche Grenzen. Die Kinder und Jugendlichen müssen immer selbstbestimmt die Wahl haben, ob sie an dem Projekt teilnehmen wollen.

Umfang

Das Projekt umfasst mindestens 60 Zeitstunden im Jahr. Es kann ein dauerhaftes Angebot sein (z. B. ein wöchentlicher Kurs), am Stück stattfinden (z. B. als Ferienwoche) oder eine Kombination aus beidem sein. An dem Projekt können 12 bis 40 Kinder und Jugendliche teilnehmen. Während Corona-bedingte Kontaktbeschränkungen gelten, ist auch die Arbeit in Kleingruppen möglich. Jedes geförderte Projekt erhält je nach Teilnehmerzahl eine Summe zwischen 9.000 und 30.000 Euro im Jahr.

DER WEG ZUR FÖRDERUNG



Interesse? Am 28. April 2021 findet eine **digitale Infoveranstaltung** zum Programm statt. Sie können sich über das Formular anmelden: <https://bkj.nu/infokoew>.

Ihre **Projektidee** reichen Sie zusammen mit Angaben zu Ihrem Bündnis **bis zum 15. Mai 2021** über das Formular ein: <https://bkj.nu/formular>. Je nach Beratungsintensität und Ihrem gewünschten Startzeitpunkt können Sie im Oktober 2021 oder im Januar 2022 mit dem bewilligten Projekt beginnen. Alle Projekte können bis maximal Juni 2022 laufen. Weitere **Informationen zu Förderkriterien**, finanzielle Hinweise und Antworten zu häufig gestellten Fragen (FAQ) finden Sie unter www.kuenste-oeffnen-welten.de/ausschreibung.

KONTAKT

Für Fragen jeglicher Art steht Ihnen das Team der BKJ von „Künste öffnen Welten“ gerne zur Verfügung.

So erreichen Sie uns:

Telefonnummer: 030. 48 48 60-30

E-Mail-Adresse: kuenste-oeffnen-welten@bkj.de